

MATCH- INFORMATION

Organ der Matchschützenvereinigung Winterthur
(MSVW)

Erscheint 4 bis 5 Mal pro Jahr





Damit Sie mobil bleiben!

Wir lassen Sie nicht im Stich.
Anruf genügt und wir sind rasch
zur Stelle: Hohl- und Bringservice.

Unsere Dienstleistungen im Schadenfall:

- Mit unseren Ersatzwagen sind Sie sofort wieder mobil.
- Gerne erledigen wir für Sie die Schadenabwicklung mit der Versicherung. Rasch und kompetent!
- Qualitätsarbeit trotz kurzen Reparaturzeiten (alle Marken).
- sämtliche Unfallreparaturen, Scheibenersatz, Fahrzeug Neu- oder Teillackierungen.
- Beschriftungen, Klimageservice, Wagenreinigung, Polierservice etc.
- Abschleppservice Tag und Nacht.



Paul Gantenbein AG

Carrosserie & Spritzwerk
Industrie Grossriet, 8606 Nänikon
Telefon 044 955 90 70 –
die Nummer für rasche Hilfe!

VSCI

EDITORIAL

Liebe Matchschützzinnen und Matchschützen,

momentan erleben wir ja ganz komische Zeiten. Ab und zu braucht es gar Galgenhumor, um die Dinge in einem komischen Licht zu sehen. Der Grippen wird vom Volk abgelehnt, nachdem gross Stimmung gegen dieses Flugzeug gemacht worden war, so dass dieses Resultat trotz grossen Unruhen und Kriegsgeschehen vor der Haustüre der Schweiz (Ukraine, Ex-Jugoslawien) möglich wurde. Die Schweizer lassen sich nach Strich und Faden manipulieren und merken nicht, was ihnen passiert. Der Bundesrat, unsere oberste Führung, spielt wacker mit. Der obersten Führungsriege von UBS und CS stellt er Persilscheine aus und akzeptiert, wenn diese behauptet, sie hätte nichts gewusst von Milliardengewinnen dank Steuerflucht. Dabei müsste man sich eher fragen, ob man einer Führung noch trauen kann, die anscheinend nicht weiss, woher die grossen Gewinne der Firma kommen. Ähnliches geht mir durch den Kopf wenn ein Grossteil des Bundesrates in die EU will. Weiss unsere Führungsmannschaft auch nicht was da draussen in der EU passiert und dass diese Zwangsgeburt so nicht funktionieren kann? Ich habe mal gelernt man solle schlechtem Geld nicht noch mehr Geld hinterher werfen und Träumen sei ein schlechter Ratgeber um reelle Probleme zu lösen. Kompromisse, die allen entgegen kommen, gibt es eh fast nie, das EU-Gebilde kann als Länderkompromiss so nie funktionieren. Eine Alternative ist höchstens die EU mit einer Regierung in Brüssel. Ob dies die Politiker in Bern und in der EU auch schon gemerkt haben?

Kleine Dinge funktionieren besser, die Schweiz beweist es, die Industrie merkt es auch langsam. Grosse Gebilde sind träge, teuer zu managen und machen unflexibel, bei Kleinen weiss man besser Bescheid und Individualität ist eher möglich. Alles Dinge, die wir in der Schweiz erleben und oft gar nicht mehr merken. Vor kurzem habe ich ein Plakat gesehen als Werbung für unseren Schiesssport, wo zwei junge Frauen mit dem Gewehr zum Schiessen radeln. Der Spruch auf dem Plakat lautete in etwa: „Beide bewaffnet, niedrigste Verbrechensrate“. Auch hier eine Binsenwahrheit, die gerne vergessen wird. Wenn sich die Leute voll bewusst sind, was man mit einer Waffe anstellen kann, gehen sie damit sorgfältig um und nutzen das Ding für den Sport, aber nicht für andere Sachen. Und sie versorgen die Waffe zu Hause entsprechend sicher, so dass nicht kleine Kinder damit spielen können. Aber Stopp! Dann müsste man ja auch merken, dass die vielen Sportschützen nie Krawall machen und ein Schweizer-Cup-Final im Fussball in dagegen ganz gefährlich ist. Oje, das hiesse ja umdenken! Hoffen wir, dass es wenigstens an der Fussball-WM in Brasilien nicht eskaliert. Denn schlussendlich wollen wir ja alle Frieden, Freude, Toleranz und gute Erlebnisse. So wie in der Schweiz.

Viel Spass beim Schiessen und beim Mitfiebern und -feiern an der Fussball WM.

Peter Reinhard

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident	Ade Werner	Obere Heslibach- strasse 46 8700 Küsnacht	Privat 043 / 817 82 25 Natel 079 711 11 64 E-Mail werner.ade@msvw.ch
Kassier	Reutimann Kurt	Guggenbühlstr. 47 8404 Winterthur	Privat 052 242 73 15 E-Mail kurt.reutimann@msvw.ch
Aktuarin	Spühler Karin	Stationsstr. 30 8487 Zell	Privat 052 383 16 32 E-Mail karin.spuehler@msvw.ch
Redaktor Match-INFO	Reinhard Peter	Farmerstrasse 12 8404 Winterthur	Privat 052 243 19 83 Natel 079 758 22 55 E-Mail peter.reinhard@msvw.ch
Matchchef 300m	Nay Christoph	Hofmannspünt- strasse 38 8542 Wiesendangen	Privat 052 226 03 21 Gesch. 052 246 04 02 Fax 052 226 03 29 Natel 079 323 78 20 E-Mail christoph.nay@msvw.ch
Matchchef Kleinkaliber und Vize- Präsident	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat 052 375 16 77 Natel 079 691 97 06 E-Mail herbert.staub@msvw.ch
Matchchef Pistole 50m & LUPU 10m	<i>vakant</i>		
Matchchef 10m LG <i>ad interim</i>	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat 052 375 16 77 Natel 079 691 97 06 E-Mail herbert.staub@msvw.ch
Webmaster	Schweizer Reto	Im Morgen 4 8547 Gachnang	Privat 052 375 24 07 Natel 079 351 69 44 E-Mail reto.schweizer@msvw.ch

Postcheckkonto: 84-8789-9

SIUS

In Forschung und Entwicklung
um Jahre voraus...



Official ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und SSV-Zulassung
für alle Distanzen

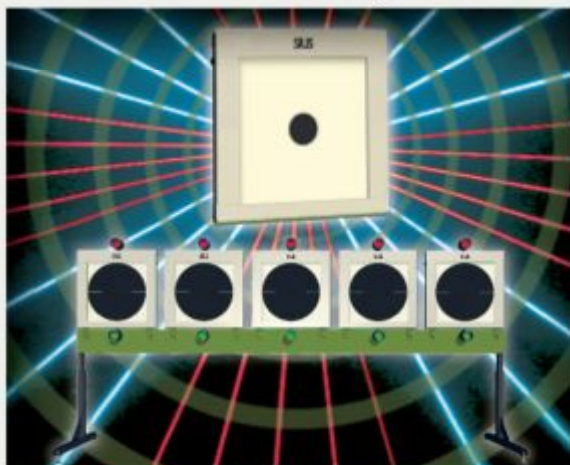
HS25/50 HYBRIDSCORE®

Jetzt ist sie da:
Die neue Hybridscheibe
für 25m und 50m
Pistole und Kleinkalibergewehr

**Der Durchbruch
ist gelungen!**



Lieferbar ab März 2013



Keine Verschleiss-Gummirollen
= geringe Betriebskosten

ISSF-Zulassung Phase 1 (erteilt Januar 2013)

- Hybrid-System (zweifach Pseudo-IR-Laser-Messung und akustische Messung)
- Berührungslose Messung in der Zielebene
- Kein Parallaxefehler
- Sensationelle unerreichte Genauigkeit
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten (z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse)
- Weltweite Patentanmeldung
- Unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis

Sie planen einen Schiessstand? Kontaktieren Sie uns !

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66
www.sius.com | admin@sius.com

Inhaltsverzeichnis

Seite	
3	Editorial
4	Adressverzeichnis Vorstand
5	Inhaltsverzeichnis
6	Inserenten-Verzeichnis
8 – 12	24. Winterthurer Kniend-MS

Seite	
14 – 27	Gewehr 300m
28 – 31	Gewehr 50m
32	Pistole 50m
34 – 39	Erlebnisbericht 75

INSERENTEN-VERZEICHNIS

Bitte beachtet bei Einkäufen und Anlässen
unsere Inserenten und Gönner:

Autogarage Feldmann AG, Winterthur

AXA Winterthur-Versicherungen, Generalagentur Winterthur-Neuwiesen

BWT Bau AG, Winterthur / Zürich

DROSG & Co., Schlüsseldienst, Winterthur

Gebr. Oetiker AG, Malergeschäft, Winterthur

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Gerwer Optik AG, Glattpark - Zürich

Hofmann Holzbau, Verkleidungen, Isolationen, Bertschikon

Karins Werk, Karin Spühler, Zell

mkr productions GmbH, Martin Reutimann, Winterthur

Morof 2-Rad Sport, Kollbrunn

Paul Gantenbein AG, Carosserie & Spritzwerk, Nänikon

SIUS AG, Elektronische Trefferanzeigen, Effretikon

TRELAG Muldenservice, Kranarbeiten, Elektrogerätesammelstelle, Humlikon

Wüthrich Treuhand AG, Zell

xBau AG, Frauenfeld

Zürcher Kantonalbank, Oberwinterthur

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



mazda

**FAHRSPASS
NEU DEFINIERT.**
DER MAZDA CX-5
MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.



ab CHF **27600.-**

oder

ab CHF **275.-¹/Monat**

Mazda CX-5: Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.10.13 bis 31.12.13.
¹ Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Nettopreis CHF 27600.-, 1. grosse Leasingrate 25% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%, CHF 275.-/Mt. Ein Leasing-Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Sämtliche Angaben gültig bei Drucklegung. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie A-D, Verbrauch gemischt 4,6-6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen 119-155 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g CO₂/km).

KOMMEN SIE ZU UNS: EINE PROBEFAHRT WIRD SIE ÜBERZEUGEN!

AUTOGARAGE FELDMANN AG

Tösstalstr. 165 | 8400 Winterthur | 052 232 55 55 | www.garage-feldmann.ch

24. WINTERTHURER KNIENDMEISTERSCHAFT

Am 24. April sowie am 09. / 10. Mai nahmen 103 Schützinnen und Schützen an der 24. Winterthurer Kniendmeisterschaft teil und absolvierten das anspruchsvolle Programm, 2 Passen à 30 Schuss. Geschossen wurde nur mit Ordonanzmunition. Teilweise sehr schwierige Bedingungen forderten die Schützen mächtig und zehrten bisweilen an den Nerven. Die Resultate fielen denn auch tiefer aus als in Vorjahren. Die Schützen liessen sich dadurch aber nicht zu stark beeinflussen, holten doch 95 der 103 Schützen die Auszeichnung, was eine sehr hohe Kranzquote von 92.2% ergibt und für das Können der Teilnehmer spricht. Ein Blick in die Ranglisten zeigt, dass diverse Medaillengewinner an Schweizer-Meisterschaften am Start waren und somit ein Wettkampf auf Top-Level stattfand.

Der Wettkampf 2014 geht in die Geschichte ein als äusserst spannend, waren doch bei den Sportgewehren wie auch bei den Armeegewehren am Schluss beide Sieger punktgleich mit den Zweitrangierten, so dass die Schlusspassen entscheiden mussten.



Bei den Sportgewehren holte der mehrfache Schweizermeister Erwin Stalder (Willisau) nach 2010 zum zweiten Mal den Sieg. Mit einem fulminanten Schlusspurt von 99 Punkten fing er den Bündner Georg Maurer (Felsberg) noch ab, der so wie im Vorjahr zweiter wurde. Rang 3 ging an den aktuellen Schweizermeister beim 2-Stellungsmatch Standardgewehr, Kurt Maag (Höri). Von den MSVW-Mitgliedern konnten Christof Carigiet (559 Punkte, Rang 5), Werner Brazerol (551 / 11.), Ernst Freimüller (550 / 14.) und Christoph Nay (550 / 15.) mit den besten mithalten und die 550er-Marke erreichen.



Bei den Armeewaffen unterstrich Karin Britschgi (Kerns) einmal mehr, dass sie momentan die stärkste Kniendschützin mit dem Sturmgewehr 90 ist. Nach 2011 siegte sie zum zweiten Mal, diesmal vor dem punktgleichen Karabinerschützen Willy Linder (Villnachern), seines Zeichens Schweizer-Rekordhalter mit dem Karabiner 2-Stellung. Rang 3 ging an den Bündner Remo Capeder, der sich einmal mehr als grosses Jung-Talent in Szene setzte. Auf Rang 4 finden wir bereits Marcel Feusi, der mit 523 Punkten das Podest hauchdünn verpasste. Christof Carigiet verpasste die 500er-Marke um einen Zähler, im missriet eine Passe total. Am meisten überrascht hat mich im Armeewaffenfeld der 70-jährige Walter Widmaier, der uns alle Jahre wieder besucht und inzwischen grosse Schwierigkeiten hat, die Scheibenummer zu lesen. Er holte die Auszeichnung trotz drei Scheibenfehlern!

Einmal mehr war OK-Präsident Marcel Ochsner für einen tadellosen Ablauf im Schiessbetrieb besorgt, auch wenn Marcel am 2. Schiesstag gewaltig in Stress geriet, weil sein Flieger aus Amsterdam 2 Stunden Verspätung hatte. Sohn Roman sprang dann kurzfristig ein und managte die Standblattausgabe souverän, Bravo!

Die Live-Übertragung der Schussbilder wusste einmal mehr zu gefallen, da man ständig auf dem Laufenden war und mit mehreren Schützen gleichzeitig mitfiebern konnte.



Rangliste Sportgewehre (57 Teilnehmer, 94.7% Kranzquote)

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Stalder Erwin	92	97	94	93	94	99	569
2	Maurer Georg	97	94	94	96	93	95	569
3	Maag jun. Kurt	95	95	91	96	91	96	564
4	Von Allmen Marlis	93	94	92	95	95	94	563
5	Carigiet Christof	94	93	97	93	90	94	561
6	Bass Otto	90	96	94	96	88	95	559
7	Abächerli Reto	92	92	93	93	94	93	557
8	Burch Michael	96	80	96	94	94	96	556
9	Denzler Rolf	89	90	94	95	93	93	554
10	Willi Roland	88	93	89	93	94	95	552
11	Brazerol Werner	92	90	93	90	93	94	552
12	Pitsch Silvio	96	91	90	92	89	94	552
13	Wallimann Oswald	93	90	95	91	93	89	551
14	Freimüller Ernst	96	94	90	91	84	95	550
15	Nay Christoph	90	95	94	89	91	91	550
17	Ochsner Kurt	91	94	92	91	91	88	547
21	Ochsner Marcel	91	90	92	93	89	89	544
27	Bearth Marcel	89	92	89	91	88	90	539
30	Lüthi René	93	92	85	91	88	88	537
32	Hollenstein Vreni	91	88	91	93	85	88	536
36	Ganz Erwin	86	90	85	88	90	92	531
38	Häsler Christoph	88	85	86	91	87	91	528
39	Von Känel Heinz	89	89	88	90	88	84	528
41	Schwarz Erwin	83	88	91	86	88	87	523
43	Bründler Thomas	86	89	91	83	86	83	518
47	Klauser Rolf	85	88	81	85	80	87	506
55	Tonoli Claudio	79	80	81	83	78	87	488
56	Ochsner Roman	85	71	75	88	81	87	487

Rangliste Armeegewehre (46 Teilnehmer, 89.1% Kranzquote)

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Britschgi Karin	87	92	90	92	92	93	546
2	Linder Willy	89	88	96	93	89	91	546
3	Capeder Remo	89	87	86	87	90	85	524
4	Feusi Marcel	90	86	88	89	86	84	523
5	Stiffler Andrea	87	94	86	79	89	85	520
6	Feldmann Ruedi	89	87	85	93	82	83	519
7	Feusi Manuela	85	86	86	88	83	90	518
8	Jemmi Hermann	84	87	82	90	87	88	518
9	Bucher Hanspeter	82	87	83	84	92	88	516
10	Jäggi Martin	88	87	88	84	88	78	513
11	Weber Hans-Rudolf	79	81	91	87	83	90	511
12	Frischknecht Carl	86	84	88	90	89	74	511
13	Hauser Fredy	79	84	87	89	91	79	509
14	Birchmeier Niklaus	86	89	77	83	86	86	507
15	Bergmann Peter	84	88	84	83	83	83	505
22	Carigiet Christof	90	85	85	85	70	84	499
32	Moser Bruno	80	81	77	86	86	79	489
33	Ade Werner	85	87	79	76	83	79	489
37	Spühler Martin	83	76	89	78	81	74	481
45	Schweizer Reto	71	75	66	73	63	69	417





www.bwt.ch



Wir bringen Gebäude in Form

Ihre Spezialisten für Umbau • Schadstoffsanierung • Tiefbau • Holzbau

Winterthur 052 224 31 31
Zürich 044 325 18 18

Turbenthal 052 397 28 88
Wetzikon 044 930 61 27



GEWEHR 300m

4-Kantone-Match BL- FR – LU – ZH: MSVW-Schützen ganz stark!

Am Samstag, 26. April, fand bereits zum 52. Mal der 4-Kantonematch statt, diesmal turnusgemäss in Liestal BL. Unsere Schützen schossen in Diensten von ZH und brillierten in allen Feldern:

- Freigewehr Elite 3x20: ErnstFreimüller mit 558 Punkten auf Rang 2.
- Freigewehr Nachwuchs 3x20: Super Sieg durch Christine Bearth mit 571 Punkten (Tagesbestresultat) und Sieg der Gruppe mit Christine Bearth, Pascal Bachmann und Roman Ochsner. Bravo, die Jungen kommen! Traurig, dass „nur“ ZH am Start war ☹.
- Standardgewehr 2x30: Sieg von Christof Carigiet mit 582 Punkten und Rang 3 von Paul Gantenbein mit 573 Zählern. In der Gruppe die Ränge 2 und 3.
- Ordonnanz 2x 30: Sehr gute Ränge 5 (Martin Spühler, 541 Punkte) und 7 (Marcel Feusi, 535 Punkte; mit 267 Punkten bester Kniendschütze).

Herzliche Gratulation zu diesen vorzüglichen Leistungen! Anscheinend war auch der Organisator des Anlasses top. Gerne zitiere ich Christof Carigiet: „Die Organisatoren der Basler Matchschützen verdienten sich ebenfalls eine Goldmedaille. In allen Belangen durften wir einen tollen Anlass besuchen, der nur grosses Lob verdient!“

Freigewehre Elite 3-Stellung

- Gruppe (4):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	LU 1	Hodel, Bründler, Schmid	1'653	551.00
2	BL 1	Hünenberger, Brodbeck, Itin	1'638	546.00
3	LU 2	Bucher, Röthlin, Erni	1'631	543.67
4	ZH 1	Freimüller, Helbling, Ganz	1'612	537.67

- Einzelklassement (12):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Hodel Rolf	LU 1	97	93	98	96	88	89	561
2	Freimüller Ernst	ZH 1	93	93	97	99	87	89	558
3	Hünenberger Fr.	BL 1	94	97	97	97	83	84	552
4	Bucher Peter	LU 2	89	94	97	97	92	83	552
5	Bründler Peter	LU 1	90	93	97	98	83	90	551
12	Ganz Erwin	ZH 1	87	92	94	97	83	70	523

Freigewehre Nachwuchs 3-Stellung

- Gruppe (2):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	ZH 1	Bearth, Bachmann, Ochsner	1'644	548.00
2	ZH 2	Gander, Tschumper, Wismer	1'542	514.00

- Einzelklassement (7):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Bearth Christine	ZH 1	91	96	98	99	92	95	571
2	Bachmann Pascal	ZH 1	95	94	99	99	89	89	565
3	Gander Thomas	ZH 2	83	88	96	94	78	87	526
4	Tschumper Lucas	ZH 2	84	96	93	86	77	79	515
5	Ochsner Roman	ZH 1	88	86	95	95	77	67	508

Standardgewehre 2-Stellung

- Gruppe (7):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	LU 1	Stalder, Studer, Fessler	1'715	571.67
2	ZH 1	Gantenbein, Pfaller T., Pfaller St.	1'711	570.33
3	ZH 2	Carigiet, Hengartner, Nay	1'710	570.00
4	BL 1	Jermann A., Jermann J., Hug	1'685	561.67
5	FR 1	Schneider, Remy, Monney	1'661	553.67
6	LU 2	Grüter, Wallimann, Lässer	1'652	550.67
7	BL 2	Wicki, Müller, Horras	1'630	543.33

- Einzelklassement (22):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total
1	Carigiet Christof	ZH 2	99	98	100	97	94	94	582
2	Stalder Erwin	LU 1	99	97	95	95	97	94	577
3	Gantenbein Paul	ZH 1	98	96	97	95	92	95	573
4	Pfaller Toni	ZH 1	97	96	96	93	94	96	572
5	Studer Timo	LU 1	96	93	92	96	95	98	570

13	Nay Christoph	ZH 2	94	96	98	90	92	89	559
22	Bearth Ramona	ZH E	95	87	93	84	88	81	528

Ordonnanzgewehre 2-Stellung

- Gruppe (7):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	LU 2	Wicki, Jäggi, Wallimann	1'606	535.33
2	ZH 1	Eggli, Bachmann, Baumgartner	1'591	530.33
3	LU 1	Schöpfer, Bieri, Emmenegger	1'586	528.67
4	ZH 2	Spüler, Feusi, Gyr	1'585	528.33
5	FR 1	Chambettaz, Gachet, Andrey	1'582	527.33
6	BL 1	Grun, Schweizer, Klicinovic	1'556	518.67
7	BL 2	Käsermann, Lipski, Frey	1'522	507.33

- Einzelklassement (25):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total
1	Wicki Walter	LU 1	97	97	95	90	88	82	549
2	Odermatt Toni	LU E	96	96	92	87	83	89	543
3	Schöpfer Hansp.	LU 1	97	95	93	84	87	86	542
4	Eggli Hans	ZH 1	94	96	97	82	86	86	541
5	Spühler Martin	ZH 2	94	92	96	87	89	83	541
6	Jäggi Martin	LU 2	90	97	90	88	88	85	538
7	Feusi Marcel	ZH 2	92	87	89	83	92	92	535



Christof Carigiet und Christine Bearth beim wohlverdienten Mittagessen nach grossem Kampf und überlegenen Siegen.



Wir erzielen Top-Resultate



xBau - der Spezialist für Flächengerüste, Brücken, Spezialkonstruktionen, Passerellen, Notdächer und Fassadengerüste bei Sanierungen, Neubauten oder Umbauten.

xBau AG

8500 Frauenfeld
Schaffhauserstrasse 56
Tel 052 748 04 04
Fax 052 748 04 00
info@xbau.ch
www.xbau.ch

Freundschaftsmatch Winterthur - Graubünden: Zwei Bündner überragen!

Am Samstag, 03. Mai, trafen sich unsere Matchschützen mit den Bündner Kollegen zum Freundschaftsmatch im Ohrbühl. Trotz sehr kühlen und teils windigen regnerischen Bedingungen wurden hohe Resultate erzielt. Die beiden Bündner Georg Maurer und Otto Morell stachen dabei besonders hervor.

Beim Freigewehr 3-Stellungsmatch waren nur MSVWler am Start. Favorit Ernst Freimüller konnte dabei mit guten 554 Punkten den Tagessieg verbuchen, 3 Punkte vor Junior Christoph Häsler, der immer besser in Fahrt kommt.

Bei den Standardgewehren 2-Stellung war der Bündner Georg Maurer, seines Zeichens Vize-Schweizermeister in dieser Disziplin, eine Klasse für sich. Schon nach dem Liegendteil war er mit 3 x 99 vorne, aber auch kniend war er mit 95/99/95 der Beste, was sehr hohe 586 Punkte ergab. Auf den nächsten Rängen folgen 4 MSVW-Schützen. 9 Punkte hinter dem Sieger belegte Christof Carigiet Rang 2. Den Sprung aufs Podest schaffte noch Kurt Ochsner, der mit 576 Punkten ebenfalls klasse schoss. Im Gruppenwettkampf siegte unsere erste Gruppe dank Ausgeglichenheit mit 2'288 Punkten klar vor der Bündner-Gruppe (2'260) und dem zweiten MSVW-Team (2'258), welches nur aus Heimweh-Bündnern bestand, die nun in Winterthur wirken.

Bei den Armeegewehren 2-Stellung dominierten die Bündner nach Belieben. Sie stellten die drei ersten Plätze im Einzelklassement wie auch im Gruppenwettkampf. Speziell dabei war, dass die zweite Gruppe die erste überraschend klar im Griff hatte und mit 25 Punkten Vorsprung gewann. Angeführt von Alt-Meister Otto Morell (546) und Andrea Stiffler (538) waren sie an diesem Tag einfach nicht zu bremsen. Von unseren Schützen konnte nur Marcel Feusi mithalten, der mit feinen 532 Punkten Rang 4 erreichte.

Freigewehre Elite 3-Stellung

- Gruppe (1):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI 1	Freimüller, Häsler, Ganz	1'648	549.33

- Einzelklassement (10):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total	# M
1	Freimüller Ernst	WI 1	97	94	95	96	87	85	554	16
2	Häsler Christoph	WI 1	94	94	94	95	86	88	551	8
3	Ganz Erwin	WI 1	94	89	94	97	85	84	543	6
4	Brauchli Ueli	WI E	90	91	94	96	75	85	531	12

Standardgewehre 2-Stellung

- Gruppe (3):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI 1	Ochsner K., Gantenbein, Ochsner M., Lüthi	2'288	572.00
2	GR 1	Maurer, Bass, Flury, Roffler	2'260	565.00
3	WI 2 *)	Carigiet, Bearth, Brazerol, Nay C.	2'258	564.50

*) Künstlername EXGR 1

- Einzelklassement (15):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total	# M
1	Maurer Georg	GR 1	99	99	99	95	99	95	586	19
2	Carigiet Christof	WI 2	95	98	97	95	94	98	577	12
3	Ochsner Kurt	WI 1	98	99	95	95	93	96	576	9
4	Gantenbein Paul	WI 1	96	98	96	97	92	95	574	15
5	Ochsner Marcel	WI 1	98	95	97	96	92	94	572	20
6	Bass Otto	GR 1	96	99	97	92	94	94	572	17
7	Bearth Christine	WI 2	99	97	96	88	97	94	571	12
8	Lüthi René	WI 1	96	94	97	92	94	93	566	12
9	Nay Martina	WI E	96	92	97	91	92	92	560	6
10	von Känel Heinz	WI E	92	97	94	91	91	92	557	11
11	Brazerol Werner	WI 2	93	94	96	85	97	92	557	9
12	Flury Markus	GR 1	96	97	94	90	88	89	554	7
13	Nay Christoph	WI 1	94	92	95	88	94	90	553	9
14	Roffler Claudio	GR 1	97	92	96	86	90	87	548	10
15	Siegenthaler W.	WI E	93	89	83	84	83	73	505	3

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank
in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

Ordonnanzgewehre 2-Stellung

- Gruppe (4):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	GR 2	Morell, Stiffler, Widmaier, Frischknecht	2'130	532.50
2	GR 1	Hartmann, Rüegg, Studer, Capeder R.	2'105	526.25
3	GR 3	Wunderli, Gut, Capeder C., Rupp	2'077	519.25
4	WI 1	Feusi, Spühler, Ade, Schweizer	2'020	505.00

- Einzelklassement (16):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total	# M
1	Morell Otto	GR 2	92	92	97	89	86	90	546	7
2	Stiffler Andrea	GR 2	92	96	95	85	85	85	538	6
3	Hartmann Mirjam	GR 1	89	90	96	83	91	84	533	6
4	Feusi Marcel	WI 1	92	92	94	83	90	81	532	7
5	Wunderli Ernst	GR 3	94	94	92	82	82	86	530	4
6	Rüegg Gian Carlo	GR 1	88	92	92	83	90	81	526	2
7	Widmaier Walter	GR 2	91	94	85	88	76	90	524	5
8	Studer Robert	GR 1	91	92	96	89	86	70	524	4
9	Capeder Remo	GR 1	93	93	88	88	79	81	522	6
10	Frischknecht Carl	GR 2	92	94	89	86	88	73	522	5
11	Spühler Martin	WI 1	91	93	90	74	85	87	520	8
12	Gut Jakob	GR 3	91	88	91	78	91	81	520	2
13	Capeder Corsin	GR 3	94	87	87	82	78	88	516	7
14	Rupp Sepp	GR 3	93	89	89	81	81	78	511	3
15	Ade Werner	WI 1	81	89	89	76	74	76	485	2
16	Schweizer Reto	WI 1	82	89	84	64	78	86	483	1



Wüthrich Treuhand AG

Buchhaltungen
Geschäftsgründungen
Steuererklärungen
Revisionen

Stationsstrasse 37
 8487 Zell
 Tel. 052 383 16 56
 Fax 052 383 20 41

www.wuethrich-treuhand-ag.ch

Freundschaftsmatch Nidwalden - Winterthur: Sehr gute Leistungen bei schwierigen Bedingungen!

Am Samstag, 17. Mai, trafen wir uns in Emmen zum Freundschaftsmatch mit den Nidwaldner-Matchschützen. Insgesamt schossen 31 Schützinnen und Schützen, was dem Nidwaldner Matchchef Michel Barto doch einige Probleme verursachte da er normalerweise in Emmen nicht genug Scheiben für so einen Grossanlass erhält und die Schiesszeit von 10.00 – 12.00 Uhr strikte einzuhalten ist. Er machte aber seine Sache super, so dass alle faire Bedingungen hatten.

Ein tückischer kühler starker Wind machte den Schützen die Aufgabe nicht leicht, kam er doch stossweise und recht heftig. Insbesondere kniend und stehend musste man gut aufpassen, dass einen diese Windstösse nicht auf eine falsche Scheibe drückten. Das gelang den meisten ganz gut, lediglich der Schreiberling war völlig von der Rolle und schoss auch noch auf die falsche Scheibe (leider auch liegend ☹). Aber sprechen wir lieber von den hervorragenden Resultaten, die es in grosser Zahl gab, was auf Könner am Werk hinwies.

Beim Freigewehr 3-Stellungsmatch siegte der Nidwaldner Favorit Michi Burch mit 567 Punkten vor Juniorin Christine Bearth und Routinier Ernst Freimüller. Christine lieferte einmal mehr einen Klassewettkampf ab (563 Punkte), und Ernst Freimüller schoss gewohnt solide (557 Punkte). In der Mannschaft mussten wir trotz einem sehr guten Schnitt von 549.33 den Gastgebern den Vorrang lassen.

Bei den Standardgewehren 2-Stellung waren die MSVW-Schützen wie erwartet überlegen. Die Podestplätze gingen an Marcel Ochsner (580 Pkte.), Toni Pfaller (576) und Christof Carigiet (572). Marcel schoss liegend mit 293 Punkten sehr gut, aber vor allem die Kniendpassen von 95 / 95 / 97 waren Extraklasse. Eine sehr gute Leistung gelang auch der Juniorin Ramona Bearth, die trotz der sehr schwierigen Bedingungen in ihrer ersten 300m-Saison auf beachtliche 548 Punkte kam. In der Gruppe gab es einen Doppelsieg für uns.

Bei den Armeegewehren 2-Stellung waren dann die Nidwaldner deutlich stärker. Im Einzelklassement siegte Hanspeter Bucher, ein ehemaliger sehr guter Standardgewehrschütze, der nun wieder Sturmgewehr 57 schießt, mit hervorragenden 550 Punkten vor Altmeister Gerhard Kesseli (539). Die nächsten zwei Plätze gingen an die MSVWler Marcel Feusi und Ronnie Jucker, die beide auf sehr gute 531 Punkte kamen. Zusammen mit Bruno Moser (gute 506 Punkte) und einem Schreiberling ausser Form (466) blieb aber nur der dritte Gruppenrang.

Der Anlass war einmal mehr eine ganz gute Sache, gab es doch nach dem Schiessen auch ein sehr feines Mittagessen. Gratulation allen Teilnehmern zu ihren Leistungen, einige sind ja ganz schön im Schuss.

Freigewehre Elite 3-Stellung

- Gruppe (2):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	NW 1	Burch, Abächerli, Mathis	1'665	555.00
2	WI 1	Bearth, Freimüller, Hollenstein	1'648	549.33

- Einzelklassement (7):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Burch Michi	NW 1	95	93	99	99	89	92	567
2	Bearth Christine	WI 1	96	93	98	97	94	85	563
3	Freimüller Ernst	WI 1	91	93	98	93	88	94	557
4	Abächerli Reto	NW 1	94	96	99	98	83	81	551
5	Mathis Peter	NW 1	93	87	96	98	82	91	547
6	Hollenstein Vreni	WI 1	90	89	98	97	76	78	528
7	Ochsner Roman	WI E	80	81	81	95	55	68	460

Standardgewehre 2-Stellung

- Gruppe (3):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI 1	Ochsner, Carigiet, Gantenbein, Lüthi	2'273	568.25
2	WI 2	Pfaller, Von Känel, Nay, Bearth	2'234	558.50
3	NW 1 *)	Risi, Wyss, Niederberger, Helbling.	2'207	551.75

*) NW hatte nur 3 Schützen. Da sprang Einzelschütze Beat Helbling ein und vervollständigte ihre Gruppe.

- Einzelklassement (12):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total
1	Ochsner Marcel	WI 1	98	97	98	95	95	97	580
2	Pfaller Toni	WI 2	95	98	97	95	95	96	576
3	Carigiet Christof	WI 1	99	97	98	92	90	96	572
4	Risi Sepp	NW 1	98	99	97	87	95	94	567
5	Wyss Pius	NW 1	96	97	96	92	88	96	565

6	Gantenbein Paul	WI 1	91	97	97	91	93	95	564
7	Von Känel Heinz	WI 2	98	98	99	86	89	88	558
8	Lüthi René	WI 1	98	97	97	90	88	87	557
9	Nay Christoph	WI 2	95	97	93	92	87	88	552
10	Bearth Ramona	WI 2	94	92	96	89	88	89	548
11	Niederberger P.	NW 1	96	96	95	91	86	81	545
12	Helbling Beat	NW 1	96	93	95	74	87	85	530

Ordonnanzgewehre 2-Stellung

- Gruppe (4):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	NW 1	Kesseli, May, Barmettler, Odermatt B.	2'113	528.25
2	NW 2	Bucher, Odermatt A., Frank, Niederberger	2'095	523.75
3	WI 1	Feusi, Jucker, Moser, Reinhard	2'034	508.50

- Einzelklassement (12):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total
1	Bucher Hanspeter	NW 2	97	93	92	89	94	85	550
2	Kesseli Gerhard	NW 1	92	94	92	83	92	86	539
3	Feusi Marcel	WI 1	93	92	93	84	78	91	531
4	Jucker Ronnie	WI 1	89	90	94	82	87	89	531
5	May Erich	NW 1	91	88	93	82	88	83	525
6	Barmettler Alois	NW 1	92	93	90	86	83	81	525
7	Odermatt Beat	NW 1	94	90	85	78	87	90	524
8	Odermatt Andreas	NW 2	94	93	92	75	84	81	519
9	Frank Peter	NW 2	95	89	90	71	81	91	517
10	Niederberger Paul	NW 2	93	87	93	77	78	81	509
11	Moser Bruno	WI 1	89	90	95	75	84	74	506
12	Reinhard Peter	WI 1	90	87	77	74	64	74	466


Freundschaftsmatch Winterthur – Thurgau – Appenzell AR: 3 Siege für uns, 2 für Thurgau und 1 für Appenzell AR !

Am Samstag, 31. Mai, trafen sich die Matchschützen von Thurgau, Appenzell AR und Winterthur in Aadorf zum Freundschaftsmatch auf 300m. Insgesamt schossen 51 Schützinnen und Schützen, was zeigt dass dieser Match sehr gut in Ergänzung zum Feld-schiessen stattfinden kann. Die Schiessbedingungen waren aufgrund von unregelmässigem Wind und Wechselbeleuchtung recht anspruchsvoll.

Beim Freigewehr 3-Stellungsmatch siegte Appenzell eher überraschend mit einer sehr ausgeglichenen Mannschaftsleistung. Von Seiten MSVW war einmal mehr Juniorin Christine Bearth mit 552 Punkten die beste. Im Einzelklassement belegte sie hinter dem Thurgauer Peter Wirz (566) und dem Appenzeller Werner Höhener (554) Rang 3. Für einmal hatte Ernst Freimüller einen schlechten Tag mit zwei Scheibenfehlern und es wollte nicht viel gelingen, dafür konnte Vreni Hollenstein einmal mehr die 540er-Marke überschliessen.

Bei den Standardgewehren 2-Stellung siegte Winterthur I vor Appenzell und Winterthur II. Das Bestergebnis lieferte der Zürcher Toni Pfaller (579), der um einen Ostschweizer-Ständematchplatz schoss, vor Kurt Ochsner (578). Kurt kommt immer besser in Fahrt und schoss ganz stark. Dafür musste Paul Gantenbein einen Taucher hinnehmen. Er schoss mit einem neuen Diopter, wobei etwas beim Montieren falsch lief da dieser plötzlich vom Gewehr runter fiel. Nun Paul, das kommt schon wieder anders.

Bei den Armeegewehren 2-Stellung siegten die Thurgauer in einem hochstehenden Wettkampf mit einem Punkt Vorsprung auf Winterthur. Dafür holt Hans Eggli den Tagessieg mit 536 Punkten, und Matchschützen-Präsident Werner Ade ermöglichte mit seinen 528 Punkten sogar einen Doppelsieg.

<i>Baue und wohne mit Holz</i>	<i>Jakob Hofmann MSVW-Mitglied</i>
HOFMANN Zünikon 8 8543 Bertschikon Tel. 052 - 337 14 16 Fax 052 - 337 22 29	 Holzbau Verkleidungen Isolationen

MSVW-Aktivmitglied

Gewehre 3-Stellung

- Gruppe (3):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	AR	Höhener, Sprenger, Rusch	1'652	550.67
2	WI I	Bearth, Hollenstein, Freimüller	1'622	540.67
3	WI II	Ganz, Brauchli, Ochsner	1'581	527.00

- Einzelklassement (11):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Kniend		Liegend		Stehend		Total
1	Wirz Peter	TGE	93	98	98	97	90	90	566
2	Höhener Werner	AR	90	89	97	97	88	93	554
3	Berath Christine	WI I	92	86	94	96	90	94	552
4	Sprenger Christian	AR	90	91	97	98	86	89	551
5	Ganz Erwin	WI II	90	92	96	94	87	89	548
6	Rusch Heinz	AR	96	96	95	96	81	83	547
7	Hollenstein Vreni	WI I	86	90	98	97	84	89	544
8	Hänggi Werner	TGE	93	90	98	95	84	83	543
9	Freimüller Ernst	WI I	85	91	91	87	86	86	526
10	Brauchli Ueli	WI II	86	87	93	94	74	88	522
11	Ochsner Roman	WI II	89	84	96	94	74	74	511

Standardgewehre 2-Stellung

- Gruppe (6):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI I	Pfaller T., Maag, Ochsner M., Pfaller St.	2'286	571.50
2	AR	Probst, Diem, Graf, Schoch	2'280	570.00
3	WI II	Ochsner K., Nay C., Lüthi, Gantenbein	2'272	568.00
4	TG I	Eberli, Wirz P., Schwager, Barcli	2'272	568.00
5	TG II	Wirz K., Wagner, Lorenzato, Willi	2'182	545.50
6	WI III	Bearth, Nay M., Tonoli, Siegenthaler	2'117	529.25

Rang 3 / 4: Kurt Ochsner mit 578 Punkten besseres Einzelresultat (Eberli 574).

Einzelklassement (29):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total
1	Pfaller Toni	WI I	100	96	97	92	100	94	579
2	Ochsner Kurt	WI II	99	98	96	95	94	96	578
3	Probst Richard	AR	96	99	98	96	96	91	576
4	Maag Kurt	WI I	98	97	100	92	94	94	575
5	Eberli Alex	TG I	95	99	98	92	96	94	574
6	Wirz Peter	TG I	96	98	98	91	94	96	573
7	Nay Christoph	WI II	94	96	100	95	95	93	573
8	Diem Andreas	AR	98	98	99	91	90	94	570
9	Graf Andreas	AR	96	98	98	92	94	91	569
10	Ochsner Marcel	WI I	98	96	97	94	91	92	568
11	Lüthi René	WI II	97	96	97	93	90	93	566
12	Bearth Ramona	WI III	97	97	95	94	93	90	566
14	Pfaller Stefan	WI I	97	94	99	91	90	93	564
19	Gantenbein Paul	WI II	93	88	95	93	91	95	555
21	Nay Martina	WI III	97	95	91	90	88	89	550
27	Tonoli Claudio	WI III	93	93	90	72	81	82	511
29	Siegenthaler W.	WI III	93	92	91	68	72	74	490

Gebr. Oetiker AG Malergeschäft

Malen · Tapezieren · Innen- und Aussenisolationen
Airbrush · Kunststoffputze · Fassadenrenovationen

Gegründet 1943

Pflanzschulstrasse 29
8400 Winterthur
www.gebr-oetiker.ch

Tel. 052 232 83 63
Fax 052 232 83 63
info@gebr-oetiker.ch

Ordonnanzgewehre 2-Stellung

- Gruppe (2):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	TG	Badertscher, Hagen, Stutz, Lang	2'104	526.00
2	WI	Eggli, Ade, Spühler, Feusi	2'103	525.75

- Einzelklassement (12):

Rang	Name, Vorname	Gr.	Liegend			Kniend			Total
1	Eggli Hans	WI	92	93	95	81	88	87	536
2	Ade Werner	WI	84	90	97	83	89	85	528
3	Baderscher Urs	TG	88	93	90	89	85	82	527
4	Hagen Elias	TG	88	93	88	81	87	89	526
5	Stutz Werner	TG	92	96	86	87	78	87	526
6	Lang Hansjörg	TG	91	88	97	79	86	84	525
7	Spühler Martin	WI	89	86	92	89	81	83	520
8	Feusi Marcel	WI	88	87	87	89	86	82	519

GERWER OPTIK AG seit 1954 für Sie da



Die Nr. 1

in der Schweiz für

Schiessbrillen

Telefon : 044 312 77 52
Boulevard Lilienthal 23, 8152 Glattpark - Zürich

GEWEHR 50m

Saisoneröffnung vom 25. April: Siege von Frei und Barth

Ein kleines Grüppchen von 5 Schützen war am Freitagabend, 25. April, an der Saisoneröffnung in Winterthur-Veltheim dabei. Stehend siegte Favorit Christoph Frei, wobei sein Vorsprung auf den überraschend gut schießenden Thomas Bründler mit 4 Punkten sehr klein ausfiel. Liegend war Harald Barth mit 590 Punkten nicht zu schlagen.

Bedingungen: Temperatur ideal, anfangs gewitterig, dann Regen.

Rangliste Stehendmatch

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total	10tel
1	Frei Christoph	82	74	86	90	90	87	509	535.8
2	Bründler Thomas	86	79	83	89	88	80	505	531.6
3	Ganz Erwin	84	83	89	73	78	83	490	517.7

Rangliste Liegendmatch

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total	10tel
1	Barth Harald	99	97	98	99	99	98	590	617.2
2	Staub Herbert	98	97	96	96	97	98	582	608.5



Eröffnungsmatch vom 01. Mai: Frei und Barth siegen weiter

Am Eröffnungsmatch waren 6 Schützen am Wirken. Im Dreistellungsmatch war Harald Barth nach dem Kniend und Liegend 2 Punkte vor Paul Gantenbein, nach dem Stehend sah er sich dann plötzlich zuhinterst. Dafür distanzierte Christoph Frei stehend alle andern um 9 und mehr Punkte und fuhr einen klaren Sieg nach Hause, mit guten 555 Punkten. Den Sprung aufs Podest schafften auch Erwin Ganz und Paul Gantenbein.

Beim Liegendmatch dominierte Harald Barth mit 589 Punkten. Der Start gelang ihm mit 100 Punkten vorzüglich, danach folgten 3 x 97 und 2 x 99. Die weiteren Podestplätze gehen an Thomas Bründler und Harald Barth.

Bedingungen: Temperatur ideal; leichte Wechselbeleuchtung; ganz leichter Wind.

Rangliste Stehendmatch

Rang	Name, Vorname	Kniend	Liegend	Stehend	Total
1	Frei Christoph	182	196	177	555
2	Ganz Erwin	182	192	168	542
3	Gantenbein Paul	189	196	152	537
4	Staub Herbert	181	192	162	535
5	Bründler Thomas	180	188	157	525
6	Barth Harald	189	197	125	511

Rangliste Liegendmatch

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Barth Harald	100	97	99	97	97	99	589
2	Bründler Thomas	98	99	98	97	94	96	582
3	Straub Herbert	96	96	96	98	97	97	580
4	Carigiet Christof	99	92	97	95	98	94	575



Freundschaftsmatch MSVW – Laufenburg vom 25. Mai

11 Schützinnen und Schützen trafen sich zu diesem Freundschaftsmatch auf der Schiessanlage Veltheim in Winterthur. Winterthur durfte sich dabei über zwei Juniorinnen aus der Schule Paul Gantenbein / Vreni Hollenstein freuen, die einmal mehr stark schossen. Lisa Suremann gewann mit guten 556 Punkten dank hervorragenden Punkten stehend, womit sie den nach 40 Schuss klar führenden Laufenburger Thomas Ranz ebenso distanzieren konnte. Auch Christoph Frei konnte noch an Thomas vorbeiziehen und Rang zwei einheimsen. Die zweite Juniorin, Maria Glavina, wurde punktgleich mit Thomas Ranz vierte. Was den Ausschlag für die Rangierung gab, ist dem Schreiberling nicht bekannt. Auf jeden Fall schoss Maria ebenfalls sehr gut.

Im Liegendmatch war Harald Barth klar der stärkste. Im gelingen auch die beiden einzigen 100er-Passen. Als er dann aber beim Dreistellungsmatch weiter machte, hatte er einen Waffendefekt zu beklagen und musste den zweiten Wettkampf abbrechen.

In der Gruppe siegten die Winterthurer in beiden Disziplinen.

3-Stellungsmatch

- Gruppe (2):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI	Suremann, Frei, Glavina	1'657	552.33
2	LA	Ranz, Schmidt	1'097	547.67

- Einzelklassement (7):

Rang	Name, Vorname	MSV	Kniend	Liegend	Stehend	Total
1	Suremann Lisa	WI	182	193	181	556
2	Frei Christoph	WI	187	192	173	552
3	Ranz Thomas	LA	190	195	164	549
4	Glavina Maria	WI	182	194	173	549
5	Schmidt Michael	LA	184	195	169	548
6	Ganz Erwin	WI E	176	188	172	536
7	Bründler Thomas	WI E	169	192	150	511

Liegendmatch

- Gruppe (3):

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	WI 1	Barth, Frei, Bründler	1'755	585.00
2	LA	Ranz, Schmidt, Hartfelder	1'745	581.67
3	WI 2	Glavina, Ganz, Staub	1'714	571.33

- Einzelklassement (11):

Rang	Name, Vorname	MSV	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total	10tel	# M
1	Barth Harald	WI 1	97	100	98	97	100	99	591	617.8	30
2	Ranz Thomas	LA	97	98	98	99	97	98	587	612.2	25
3	Schmidt Michael	LA	97	98	95	94	99	99	582	608.5	27
4	Frei Christoph	WI 1	96	96	97	97	98	98	582	608.0	25
5	Bründler Thomas	WI 1	95	97	99	95	97	99	582	607.2	25
6	Glavina Maria	WI 2	99	95	98	97	95	94	578	606.6	28
7	Hartfelder Friedh.	LA	97	96	97	95	95	96	576	600.5	17
8	Ganz Erwin	WI 2	94	94	96	94	92	98	568	596.7	21
9	Staub Herbert	WI 2	97	98	88	95	94	96	568	592.6	21
10	Michalik Norbert	LA E	92	96	96	93	95	91	563	585.2	6
11	Oeschger Linda	LA E	94	91	85	89	89	95	543	568.9	10



WIR BEWEGEN BILDER
WIR BEWEGEN BILDER
WIR BEWEGEN BILDER

Ihr Partner für Film-/Videoproduktion, Multimedia,
3D-Animation, Event-Support und mehr ...

mkr productions GmbH

Martin Reutimann
+41 (0)52 243 10 83
www.mkrproductions.com

Youtube & Co.
Gerne Informieren
wir Sie über ihre
Möglichkeiten

PISTOLE 50m

Schlechte Mitteilungen

Unser Match-Chef ad interim, Kurt Reutimann, hat mitgeteilt, dass das Echo auf das Jahresprogramm extrem klein war. Kaum eine Rückmeldung bzgl. Trainings, der Match gegen Glarus und Zürich nur in Kleinbesetzung (vgl. Ausgabe 208). So macht es keine Freude mehr.

Er wird sich daher in der nächsten Saison nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stellen, auch nicht ad interim. Kurt wird „nur“ noch den Match-Chef auf 10m machen, wo die Resonanz erstaunlicherweise viel grösser ist und regelmässig eine gute Beteiligung resultiert.



TRELAG

Muldenservice
Kranarbeiten

Elektrogerätesammelstelle

www.trelag.ch

TRELAG AG - Im Gispert 10 - 8457 Humlikon
Tel: 052/317'37'37 - Fax: 052/317'35'43 - info@trelag.ch

The advertisement features a central illustration of a yellow dump truck on a dirt path, flanked by green bushes. A grey, smoke-like cloud rises from the truck's exhaust pipe. The company name 'TRELAG' is prominently displayed in a stylized font at the top left. Below it, several services are listed: 'Muldenservice', 'Kranarbeiten', and 'Elektrogerätesammelstelle'. The website 'www.trelag.ch' is written vertically on the right side. At the bottom, the full address and contact information are provided.

Villiger
Trek
Flyer
Gary Fisher



2-Rad Sport Kollbrunn

Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn, Tel: 052 383 11 42

www.morof.ch, e-mail: info@morof.ch

Mit uns bleiben Sie in Bewegung !



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 265 10 40
Telefax 052 265 10 41

Wohnen am Amazonas

Albert Strasser, ein leider schon verstorbener Freund von mir, erzählte einmal, dass er als Garantiemaschinist mit seinem Schiff auf einer Südamerikareise in Belém, an der Amazonasmündung angelegt habe. Als er an Land gegangen sei und mit der Hitze und Feuchtigkeit erste Bekanntschaft machte, habe er den Eindruck gehabt: „*So muss es in der Hölle sein!*“ Dass er nicht übertrieben hatte, erlebte ich mit meiner Familie später ausgiebig selber. In was für einem unangenehmen Klima wir in Belém fast drei Jahre lebten, bekamen wir auf verschiedene Arten zu spüren. Nebst der Hitze und der enormen Luftfeuchtigkeit, regnete es mit wenigen Ausnahmen jeden Tag einmal zwischen 13 und 14 Uhr während etwa 10 bis 15 Minuten wie aus Giesskannen. Wahnsinnige, sintflutartige Wolkenbrücke prasselten aus heiterem Himmel nieder und verwandelten die Strassen innert wenigen Minuten in knöcheltiefe Bäche. Von den zuvor durch die Sonne aufgeheizten Strassen stiegen Dampfwolken auf, welche Autofahrern die Sicht erschwerten. So plötzlich wie der Regen kam, so plötzlich hörte er wieder auf. Dann brannte die Sonne erbarmungslos schon wieder senkrecht von einem wolkenlosen Himmel auf uns nieder! Wer in Belém wohnt weiss, wieso man dort bei Verabredungen immer zuerst fragt: „Treffen wir uns vor oder nach dem Regen?“ Dieses meteorologische Spektakel vollzieht sich jeweils mit unglaublicher Intensität, wobei vorher und nachher der Himmel praktisch wolkenlos blau ist. Für Besucher, die erstmals in Belem wohnen, ist ein solch krasser und massiver Wetterumschlag ein Ereignis, das er kaum vergisst.

Ich erinnere mich, dass wir einmal zwei Swissairpiloten zu Besuch hatten, die unsere Adresse von Herrn Nebiker, seinerzeit Honorarkonsul in Recife, bekommen hatten. Als wir nach dem Mittagessen berieten, was wir am Nachmittag unternehmen wollten, erwähnte ich beiläufig, dass wir besser erst nach dem Regen gehen sollten. Daraufhin schauten sich die beiden vielsagend an. Bestimmt werden sie gedacht haben, jetzt spinnt der Schlumpf aber wirklich, war doch am stahlblauen Himmel kein einziges Wölklein zu sehen. Es dauerte jedoch nicht sehr lange, bis sich am Horizont über den gewaltigen Mangrovenwäldern einige erste Wolkenberge bildeten. Dann ging alles sehr schnell. Stets kamen neue Wolkengebilde hinzu und kaum eine Viertelstunde nachdem ich den Gästen geraten hatte, etwas zuzuwarten bis der Regen vorbei sei, ging es los. Wie üblich begann es zu blitzen, donnern und krachen, dass den beiden Hören und Sehen verging. Von unserer Veranda aus hatten wir freie Sicht auf einige bewaldete, mitten im Amazonas liegende Inseln. Dort schlugen unaufhörlich Blitze in die Bäume oder ins Wasser ein. Um unser Haus herum rauschte der Regen derart kompakt durch die Blätter der Mangobäume, dass man kaum sein eigenes Wort verstehen konnte. So schnell wie das

Gewitter kam, so schnell verzogen sich die Wolken wieder. Es war jedes Mal ein Naturschauspiel besonderer Art, zu erleben wie sich die riesigen Wolkenberge innerhalb Minuten auflösten und einem tiefblauen Himmel Platz machten. Die beiden Herren staunten mächtig, wie in kurzer Zeit vom Boden und zwar hauptsächlich von den heissen Strassen, Dampf aufstieg. Meine beiden Gäste waren tief beeindruckt von dem Schauspiel welches sie soeben miterlebt hatten, und zweifelten nicht mehr an dem was ich ihnen bezüglich Regen vorausgesagt hatte.

Eingeweihte mieden es natürlich, mit dem Auto unterwegs zu sein wenn ein Gewitter im Anzug war. War es jedoch nicht zu vermeiden, musste das Licht eingeschaltet werden, um im aufsteigenden Dampf Zusammenstösse mit anderen Verkehrsteilnehmern zu vermeiden. Die enorme Feuchtigkeit machte es notwendig, dass unsere Kleinkinder in ihren Betten alle paar Stunden abwechslungsweise auf die andere Seite gedreht werden mussten, damit sie auf den dauernd feuchten Betttüchern nicht wund wurden.

Mit der Zeit gewöhnten wir uns daran, dass sich auf Ledersachen wie Gürteln, Schuhen, Lederkoffern, Brieftaschen, etc. Schimmel bildete, wenn sie nicht in kurzen Abständen mit einem Pflegemittel behandelt wurden. Wir hatten uns damit abzufinden, schon beim Frühstück in Schweiss gebadet zu sein. Bevor wir uns ankleideten, um das Haus zu verlassen, war es unerlässlich, nochmals zu duschen, um sich einigermaßen wohl zu fühlen. Das Unangenehme war allerdings, dass das Wasser lauwarm war, weil es direkt von dem auf dem Haus installierten Wassertank kam und sich nachts nicht abgekühlt hatte. Legten wir uns fast unbekleidet aufs Bett, täuschte der erste Eindruck angenehme Kühle vor, doch war es aber in Wirklichkeit die permanente Feuchtigkeit der Betttücher, welche den Eindruck von Kühle vermittelte. Trocken waren Betttücher jeweils nur gerade für ganz kurze Zeit, nämlich dann, wenn sie nach dem Waschen an der Sonne hingen, aber im Bett scheint ja bekanntlich die Sonne nicht!

Nach einigen Wochen Aufenthalt im damals einzigen Hochhaus der Stadt, konnten wir in einen schönen, direkt am Ufer des Amazonasflusses gelegenen Bungalow umzuziehen. Zwar lag dieser etwa 7 Km ausserhalb der Stadt, an der Hauptstrasse zum Flugplatz Val de Cães, wo keinerlei Einkaufsmöglichkeiten bestanden. Dafür hatten wir einen sehr grossen Garten, in welchem einige majestätische Mangobäume willkommenen Schatten spendeten. Auch Bäume mit herrlichen Papaya-Früchten gediehen im Garten bei diesem feucht heissen Klima bestens. Die Liegenschaft war umzäunt von einem hohen, hellblauen Lattenzaun. Alle Fenster- und Türöffnungen waren mit feinen Moskitogittern versehen, um den unzähligen Arten von Insekten den Eintritt zu verwehren. Der Bungalow wurde nachts von uniformierten, bewaffneten Wächtern der Amazonasschiffahrtsgesellschaft bewacht, was uns ein gewisses Sicherheitsgefühl vermittelte, insbesondere weil unser Bungalow unmittelbar an einen dichten Urwaldgürtel grenzte. Gegen die Flussseite hin hatten wir freie Sicht auf das Wasser des Amazonas, und weil hier alle den Hafen von Belém anlaufenden Schiffe nahe am Ufer vorbei zu fahren hatten, war immer etwas Interessantes zu sehen.



Meine Frau beim Einkaufen von Früchten

Nachteilig war, dass ich jeden Abend nach Feierabend noch in die Stadt fahren musste, um frisches Brot zu besorgen. Samstags war jeweils Einkaufstag, wo mich meine Frau begleitete, um das Nötigste für eine Woche einzukaufen. Anders als in den Grosstädten im Süden des Landes, lagen hier Berge herrlicher Früchte einfach auf der Strasse, weshalb es ratsam war, nur solche zu kaufen, die geschält werden konnten.

Hervorragend war in Belem das mannigfaltige Angebot feinen tropischen Früchten, von dem wir reichlich Gebrauch machten.

2

Um festzustellen von was für einem Tier das Fleisch stammte, das wir kaufen wollten, mussten wir auf dem Markt immer zuerst mit einer Hand Fliegen vom Fleisch jagen. Wählen, ob man Fleisch von der Huft, vom Hals, von der Nierengegend etc. wünschte, durfte man schon gar nicht. Beim Fleischer hiess es schön in die Reihe stehen und warten bis man dran kam. Kam man dann an die Reihe, hatte man einfach den Brocken Fleisch von 3 bis 5 Kg zu nehmen, bei welchem der „Fleischer“ beim Zerschneiden des Tieres gerade angelangt war. Was aus dem Fleisch dann gemacht werden konnte, war Sache des Dienstmädchens oder meiner Frau. Weil der Gestank in der Markthalle, wo das Fleisch an rostigen, mit Blut verkrusteten Haken hing, alles andere als appetitlich wirkte, begnügten wir uns oft lieber mit feinen Früchten und Gemüse.

Die mit dichtem Schilf und Gestrüpp bewachsene Böschung auf der Rückseite unseres Bungalows führte direkt zum Fluss hinunter. Dorthin warf unser Dienstmädchen täglich alle Küchenabfälle, was nicht besonders hygienisch wirken mag. Diese verfaulten dort jedoch nicht, sondern wurden schon Augenblicke später, entweder von über einen Meter langen Echsen oder von Urubus (Aasgeiern) gefressen. Für eine einwandfrei funktionierende Kehrichtverwertung war somit von Natur aus bestens gesorgt.

Beim Aufenthalt im Garten hiess es aufpassen, um nicht von herabfallenden, oft sehr schweren Mangos, getroffen zu werden. Einige Beulen im Dach unseres Autos zeugten davon, dass ich dieses, als noch unwissend, unter Mangobäumen parkiert hatte!

Ab und zu erblickte unser Töchterchen auch Schlangen in unserem Garten, was sie jeweils mit lautem Rufen „Elvira, olha, uma cobra“ („*Elvira, schau, eine Schlange*“) unserem Dienstmädchen Elvira meldete. Für diese war das Beseitigen der unwillkommenen Rep-

tilien keine schwierige Angelegenheit, war sie sich als Eingeborene doch an solches gewöhnt.

An Unterhaltung bot sich uns in Belem sehr wenig. Eine kleine Abwechslung zum wöchentlichen Tagesablauf bestand in sonntäglichen Besuchen des Stadtgartens. Nach ausgiebigem Mittagsschlaf (und nach dem Regen) fuhren wir dann mit unseren Kindern in die Stadt, wo unser Töchterchen im Stadtpark herumtollte, während wir mit dem Jüngsten auf einer Gartenbank sitzend, ein Eis lutschten.



Eine JANGADA (Fischerboot der Küstenfischer) aus extrem leichten Holz

Interessant waren aber Besuche bei eingeborenen Fischern, wo wir ihre aus extrem leichtem Holz gefertigten „Jangadas“ (Segelboote) bewunderten, mit welchen sie weit hinaus fuhren, um ihrem Handwerk nachzugehen. Auf eine Mitfahrt auf einem solchen Boot verzichtete ich begreiflicher Weise gerne, schliesslich wurde es mir auf weit grösseren Schiffen meistens übel, geschweige denn auch so einem Brettchen. Ich bewunderte aber die Fischer jedes Mal, wie sie auf dem kleinen Hocker am Heck sitzend, ihr fragiles Schiffchen mit Hilfe der Strömung und des Windes weit auf das Meer hinaus steuerten, wo sie von den Wellen auf und ab geworfen wurden.

In den Wohnräumen unseres Bungalows fühlten sich Geckos besonders heimisch. Dies sind Schuppenechsen von 10 bis 20 cm Länge, welche ihre Farbe hervorragend der Umgebung anzupassen vermögen. Anfänglich erschrak meine Frau jeweils sehr, wenn sie ein Fenster oder eine Tür öffnen wollte und Geckos blitzartig hervorgeschossen kamen. Solche hielten sich besonders gerne zwischen Türfälzen auf, von wo sie Jagd auf Insekten machten, weshalb sie gar nicht ungern gesehen wurden. Geckos sind unheimlich

flink und wohl daher für Insektenfang prädestiniert. Leider fand man aber sehr oft feine Skelette von Geckos in Tür und Fensterfalten, wo sie unbeabsichtigt erdrückt worden waren. An Insekten mangelte es an unserem Wohnort nicht. Von solchen wurden wir hauptsächlich abends belästigt und zwar, beim Lesen von Zeitschriften im Freien. Dann hatten Geckos an den Wänden und in der Nähe von Lampen Hochbetrieb. Dort schnappten sie sich alles was herumflog oder kroch und das war nicht wenig.

Dass in der Küche Baratas (Küchenschaben) in allen Schubladen der Küchenmöbel zu finden waren, konnte trotz befolgen sämtlicher Reinheitsregeln nicht vermieden werden. Anfänglich graute sich meine Frau vor diesen fluchtüchtigen Käfern fürchterlich. Sah sie eine Barata im Schlafzimmer, liess sie mir keine Ruhe, bis ich diese mit einer Pantoffel oder Fliegenklatsche, sei es an der Wand oder an der Decke, tot geschlagen hatte.

Daran gewöhnen mussten wir uns auch, dass sich in Vorräten wie Reis, Zucker, Mehl oder Mais ohne Ausnahme kleine Käferchen befanden. All diese Sachen mussten ein feines Sieb passieren, bevor sie gekocht wurden. Weil auf dem Markt Tausende von Fliegen auf dem Fleisch sassen, wurde dieses zu Hause mit einem scharfen Messer um ca. 1/2cm Dicke praktisch „geschält“, bevor es in Portionen geschnitten, in den Kühlschrank gelangte.

Zu den weiteren Viechern, die mit uns den Bungalow teilten, gehörten die mächtig grossen Ameisen. Es gab Tage, da war im Haus keine einzige Ameise zu sehen. Völlig überraschend erschienen solche dann aber unerwartet zu Hunderttausenden. Dann bildeten sie ganze Strassen durch das Haus, wobei sie schön geordnet neben- und hintereinander daher kamen, als wären sie Heerscharen von disziplinierten Soldaten.

Den Fehler, die Ameisen mit Insektenmitteln zu vertreiben, machten wir nur einmal, denn Minuten später hatten wir das ganze Haus voll von solchen, die wie irr durcheinander rasten. Später befolgten wir den Rat unseres Dienstmädchens, indem wir die Ameisen einfach ignorierten, selbst wenn sie mitten durch den Lebensmittelvorratskasten oder übers unsere Betten wanderten. Störte man sie nämlich auf ihrem Marsch durchs Haus nicht, war wenig später keine einzige mehr zu sehen. Einzig dort wo sie durchmarschiert waren, erkannte man eine blass-/braune staubartige Spur, von etwa 1 cm Breite, die sich jedoch leicht abwischen liess.

Ärger hatten wir dagegen mit Viechern, von denen ich gar nicht wusste, dass solche im Garten hausten. Auf Rat unseres eingeborenen Dienstmädchens liessen wir nämlich Hühner, die wir auf dem Markt gekauft hatten, vorerst einige Tage im Garten herum-springen. Zu diesem Zweck hatte ich einen Hühnerstall gebastelt, in welchem wir die Hühner hielten, bis wir davon überzeugt waren, dass wir keine kranken Tiere gekauft hatten. Dabei kamen wir auch zu frischen Eiern, doch waren diese anfänglich meistens leer. Als ich die leeren Eierschalen genauer untersuchte, fand ich an jeder von ihnen ein winzig kleines Loch. Als ich meine Beobachtung meinen eingeborenen Arbeitern erzählte, lachten sie und rieten mir, meinen Garten nach Schildkröten abzusuchen. Tatsächlich entdeckte ich drei solche etwa Handflächen grosse, gut getarnt, im hohen Gras.

Nach dem „Entsorgen“ der Schildkröten nahm das Ende von Hühnereiern mit Loch ein sofortiges Ende.

Es wäre unfair, nur von Unschönem aus jener Gegend zu berichten, besonders wenn es doch sehr viele Naturschönheiten zu erleben gab. Nur schon ein Sonnenuntergang von der Veranda unseres Bungalows aus mitzuerleben, war von unbezahlbarer Schönheit.

Das Beobachten des Sonnenunterganges kam oft einem zauberhaften Traum gleich, der sich täglich wiederholte. Bevor jeweils die gelb-rote Sonne hinter den Waldrändern am andern Ufer des Flusses verschwand, glitzerte die Wasseroberfläche des Flusses vom Horizont bis fast vor unser Haus, als wären Tausende Brillanten ausgeschüttet worden. Die riesigen Bäume am Rand des Urwaldes bildeten dabei im gelb-roten Licht einen Scherenschnitt von unglaublicher Schönheit. Wenn dann im letzten Licht des zu Ende gehenden Tages Schwärme von grossen Aras (Papageien) mit lautem Gekrächze ihren Schlafplätzen entgegen flogen, entstanden Bilder von traumhafter Schönheit.

Wunderschön war auch, wenn wir vom Küchenfenster aus, auf wenige Meter Distanz, beobachten konnten, wie wunderschöne, winzige Kolibris Nektar aus den an einem Baumstamm wild wachsenden Orchideen tranken. Besonders der enorm schnelle Flügelschlag, dank dem die winzigen Vögel in der Luft still zu stehen vermögen, brachte uns immer wieder von neuem zum Staunen.

Belustigend war auch immer wieder, das Geschnatter der Affen mit anzuhören welche in den nahen Baumkronen ihre erstaunlichen Kletter- und Sprungkünste zum Besten gaben. Mir schien immer, als würden sich die Affen abends erzählen, was sie erlebt hatten oder was sie am kommen Tag vor zu tun hatten. Schmetterlingsfreunde bekamen täglich ein Schauspiel seltener Schönheit und Grösse zu sehen, wenn eine Unzahl von Faltern jeder Grösse und Buntfarbigkeit sich auf den Blumen vor dem Bungalow an schillernden Tautropfen labten.

Das Klima in Belém war mit Abstand das Schlimmste und Unangenehmste, in welchem ich auf meinen Auslandeinsätzen zu leben hatte, doch überstanden wir auch das zum Glück, ohne gesundheitlich Schaden zu erleiden.

Köbi Schlumpf

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungsberatung
der AXA /**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungsfragen.

Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Urs Schweizer /

Rudolfstrasse 1, 8401 Winterthur
Telefon 052 224 26 26

 **winterthur**
Versicherung / **neu definiert**